

Ercheint täglich früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Beratung Redaction Fr. Götter.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 217.

Sonntag den 4. August.

Auflage 10100.
Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.,
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.,
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Ngr.,
mit Postbeförderung 12 Ngr.
Inserte
4spaltige Courvoisierzeile 1 1/2 Ngr.,
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichniss.
Anzeigen unter d. Redactionstitel
die Spaltzeile 2 Ngr.
Kilber:
Ctto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Rainstraße 21.

1872.

Bekanntmachung,

die Einwechslung von amerikanischem Papiergelde betreffend.
Von dem Kaiserlich Deutschen General-Consul in New-York ist wiederholt auf die Benachteiligungen aufmerksam gemacht worden, denen die deutschen Auswanderer ausgesetzt sind, wenn sie ihre Baarschätze in den Einschiffungshäfen gegen amerikanisches Papiergeld umwechseln, anstatt entweder die Deutsche Gesellschaft in New-York zu versetzen.
Man nimmt Veranlassung, das Auswanderer-Publikum vor den erwähnten Benachteiligungen hiermit dringend zu warnen und dabei zu bemerken, daß in Sachsen Agenturen der genannten Gesellschaft, die den Zweck hat, deutsche Einwanderer zu unterstützen, die Herren Robert Thode & Co. in Dresden und die Filiale der Grazer Bank in Leipzig haben.
Dresden, den 27. Juli 1872.

Ministerium des Innern.
v. Köstig-Wallwitz. Jochim.

Im Monat Juli 1872 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Lohr, Friederike Auguste Emma verehel., Inhaberin eines Bürstenmachergeschäfts.
- Herr Lünnermann, Heinrich Wilhelm, Director des Leipziger Caffen-Bereins.
- Wunderlich, Karl Gustav, Kaufmann und Seifen-Fabrikant.
- Wunderlich, Karl Rudolf, Kaufmann und Seifen-Fabrikant.
- Herr Leipzig, Johanne Friederike Emilie verehel., Inhaberin einer Restauration.
- Herr Diez, Franz Richard Paul, Kaufmann.
- Ditto, Karl Ernst, Trockenplappacher.
- Ebert, Karl Heinrich Eduard, Studienther.
- Hennig, Friedrich Hermann, Schneider.
- Kuch, Friedrich Gottlieb, Lohndrucker.
- Demler, Gustav Louis, Mechaniker und Hausbesitzer.
- Damm, Franz Gustav Hermann, Fischereimeister.
- Höhle, Karl Friedrich, Fuhrwerkbesitzer.
- Jäger, Johann August, Hausbesitzer.
- Hörster, Karl Friedrich, Productenhändler.
- Frau Weinholdt, Fanny Louise, Inhaberin eines Schirmfabrik-Geschäfts.
- Herr Fiedert, Friedrich Christian, Schuhmacher.
- Kräger, Anton Hermann, Kaufmann.
- Schröder, Paul Julius, Dr. med. und prakt. Arzt.
- Käsermann, Gottlob Karl, Ober-Rathsmäster und Grundbesitzer.
- Telle, Gustav Georg, Administrator der Salomon's-Kapelle.
- Leutemann, Bernhard Heinrich Conrad, Weinhändler.
- Schwarz, Karl Gustav, Kaufmann.
- Bierling, Karl Wilhelm Traugott, Hausbesitzer.
- Waller, Hermann Heinrich, Zimmermann.
- Riede, Heinrich Conrad August, Kaufmann.
- Sachs, Johann Friedrich Hermann, Lohndrucker.
- Hessel, Theodor Hermann, Schneider.
- Keune, Heinrich August Gustav, Tischler.
- Landgraf, Andreas Karl, Hausbesitzer.
- Simon, Louis Richard, Kaufmann.
- Schmig, Ludwig Gustav Arwed, Architekt und Bau-Unternehmer.
- Honoré, Peter, Kaufmann.
- Höberka, Karl Hermann, Kaufmann.
- Bauer, Franz Peter, Handlungsprocurist.
- Henze, Karl Gustav Hermann, Schneider.
- Rissen, Karl Franz, Hausbesitzer.

Im Monat Juli 1872 sind vom Stadtrathe angestellt worden:

Herr Eduard Ernst Laug, als Maschinenmeister,
Friedrich Gustav Dieze als Heizer, und
Johann Carl Christian Wilhelm Stoffer als Portier
am neuen Johannis-Hospital.

Bekanntmachung.

Nachdem die unter dem 24. v. M. für den Brühl und Markt ausgeschriebenen Steinlegearbeiten von uns vergeben worden sind, so werden die übrigen Dertzen Submittenten hierdurch ihrer Gebote entlassen.
Leipzig, am 30. Juli 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Jerusalem.

Neues Theater.

Leipzig, 3. August. Dem Gastspiele von Frau. Schriberland verdanken wir nicht nur geliebte Productionen einer denkenden und zum höchsten strebenden Künstlerin, sondern auch eine wesentliche Ausbesserung des Repertoires. In der gestrigen Aufführung des bürgerlichen Trauspiels: Kabalet und Liebe von Schiller hatte jedenfalls die Lady Wilford den Löwenantheil des Interesses für sich in Anspruch zu nehmen. Obwohl Frau. Schriberland diesmal behindert war, ihre Stimme mit voller Macht und in den empfindlichsten Stellen mit der nöthigen melodischen Weichheit erklingen zu lassen, so ließ doch die sorgfältige Ausprägung der dichterischen und theatralischen Momente, schöner Ausdruck der Empfindung und würdevolles Wesen die zufälligen Mängel vergessen. Besonders gelang die Scene mit Ferdinand, worin sowohl die Verzweiflung leidenschaftlicher Liebe als der gereizte

Stolz der Britin mit überzeugender Prägnanz und Wahrheit des Ausdrucks hervortrat. In der Begegnung mit Luise erschien einigszu sehr überflüssig und die Exaltation der Nebenbuhlerin kam etwas zu früh zum Durchbruch. Am wenigsten gelungen gelang der Hohn gegenüber dem Hofmarschall Kahl, dem die nöthige Schärfe fehlte. Weiteren Gastrollen dieser hoffentlich für die Dauer gewonnenen Künstlerin sehen gewiß alle Besucher der tragischen Muse mit Freude und Spannung entgegen.

Dem zweiten Gaste, Herrn Drammer aus Hamburg, der als Secretair Barron auftrat, läßt sich nichts Erhebliches nachrühmen, wenn auch seine Leistung Studium bekundete. Für diesen Hefewicht in folio erschien derselbe viel zu wenig eingetunkt, und man muß annehmen, daß überhaupt derartige Partien seiner Individualität weniger entsprechen. Seine Haltung war übertrieben steif und leblos, dagegen schloß seinem Vortrage, der meist zu jugendlichen Ductus hatte,

die nachdrückliche Abgemessenheit, dem klammen Spiele der lauernden Blick und dem Präffidenten gegenüber der frache Hohn der überlegenen Bosheit. Jedenfalls sieht ihm die Rolle noch nicht so fest, wie man es verlangen muß. Herr Teller würde jedenfalls viel mehr daraus gemacht haben.
Die Leistungen der Einheimischen sind bekannt und theilweise vortrefflich. Frau. Bland ist eine musterwürdige Kasse und verdiente durchaus den wiederholten Beifall, der ihr von allen Seiten gesendet wurde. Herr Neumann darf den Major Ferdinand zu seinen besten Rollen zählen und ebenso Herr Stürmer den Präsidenten von Walter. Die Uebrigen, Herren Tiez (Hofmarschall v. Kahl), Gänßler (Wulfus Müller), Frau Bachmann (Frau Müller) liegen im Einzelnen und Ganzen wenig zu wünschen übrig.
—ch.

Leipziger Kunstverein.

Sonntag, 4. August. Die diesmalige Ausstellung umfaßt zunächst die Braun'schen Photographien nach Michelangelo's Deckenmalereien in der Capella Sistina zu Rom, sowie eine kleine photographische Ausgabe nach Bildern der Biblischen Bilder Rafael's in den Loggien des Vatican von Fr. Aug. Großmann hier. Außerdem sind aufgestellt: die für das Museum bestimmten Abgüsse von Rietchel's und Holbein's. Die Originale (im Rietchel-Museum) sind die Entwürfe zu den großen Sandsteinstatuen am Dreßdener Museum und eigens zum Zweck der Ausstellung in unserem Museum geformt worden. Der Abguss des Werder's Bildes von Stöckhardt sowie das Bild von Rosenthal werden noch stehen bleiben. Neu eingefandt wurde: weibliches Portrait in Kreide von D. Heibel.
M. J.

Beim hiesigen Polizei-Amt

sind im Laufe des Monats Juli
632 Personen
eingebracht, von diesen 283 theils entlassen, theils anderen hiesigen Behörden sinit,
349 Personen
aber in Haft behalten resp. bestraft worden, und zwar wegen
Herberglosigkeit 91, Trunkenheit 59, Betheils 30, Contravention gegen das Prostitutionregulativ 27, Diebstahl 25, Bagabondiren 20, Entlaufen, Excels, verbotswidriger Rückkehr je 12, Unzucht 7, Hauskandals, Ungehörig, Wegbleiben vom Ausgange aus dem Morgenhaufe, Unzufug je 6, thätlicher Widerlegung, Straßenstandals je 4, unterlassener Meldung, Rehpresselei, Körperverletzung, Reddrieflicher Verfolgung je 3, Betrugs, Befreiung eines Arrestanten, Einschleichen, Unterschlagung je 2, Fälschung und Entweichen je 1.
Hierüber sind wegen
Contravention gegen das Droshkenregulativ 48, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 18, Contravention gegen die Meldeordnung 14, Mißbrauch des Ausganges aus dem Morgenhaufe und unerlaubten Schließens je 4, groben Unzufug, Contravention gegen das Bahnpolizei-Reglement, Ungehörig je 3, Legitimationsfälschung, Contravention gegen das Badregulativ je 2 und unterlassenen Schließens der Haus-thüre 1
Strafen und Bedenkungen auszusprechen gewesen.
Ferner wurde 1 Person durch das Schwungrad einer Dampfmaschine verletzt und starb daran, 1 Person wurde erhängt, 1 ertränkt aufgefunden, 1 Person ertrank beim Baden, 1 Person verlor durch Schutte in den Oberarm, 1 andere durch Ertränken sich das Leben zu nehmen.
Durch Sturz von einer Treppe wurde 1 Person schwer, beim Ergeh in einer Maschinenwerkstatt 1 Person lebensgefährlich verletzt.
Außerdem empfangen durch einen herabfallenden Blumentopf 1, durch Sturz in den Keller 1, durch Ueberrfahren 7, durch einen herabfallenden Dachstein 1 und im Ergeh 8 Personen mehr oder minder erhebliche Verwundungen.
Die Anzahl der Diebstahlsanzeigen betrug 116.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 3. August. Wie sich voraussichtlich hat die seit dem 1. Juli dieses Jahres eingeleitete Preisermäßigung für Postkarten auf 1/2 Groschen einen ungeheuren Bedarf derselben nach sich gezogen. Bei den Postanstalten werden so große Mengen bestellter Postkarten vom Publicum verlangt, daß der augenblickliche Vorrath an solchen oft nicht ausreicht. Da das Belieben während des Dienstes sehr zerstreut und aufkündig ist, so macht die „Deutsche Post“

den Vorschlag, die Wertzeichen gleich bei Bestellung der Formulare mit aufzubringen.

* Leipzig, 3. August. Zwischen den Städten Döitzsch und Dahlen hat sich ein heißer Kampf wegen der von Döitzsch nach Torgau projectirten Eisenbahn entspannen. Für beide Orte ist die Erlangung der Bahn von außerordentlicher Wichtigkeit, und beide von derselben berührt zu lassen, dürfte kaum möglich sein! In Döitzsch hat vor einigen Tagen eine Versammlung von Vertretern der Städte Torgau, Schildbau, Eigenroda, Dahlen, Wermthdorf etc. stattgefunden, welche für die Linie über Dahlen eintrat. Dagegen ist nun auch in Döitzsch ein Comité zu Gunsten der anderen Linie zusammengetreten, welches aus den Herren Bürgermeister Stübli, Fabrikbesitzer Pöcher, Bankier Kopp, Registrar Kunath, Friedensrichter v. Schönberg auf Bornitz und Kammerherrn v. Ranitz auf Raundorf besteht.

* Leipzig, 3. August. Die Arbeiten an der Saal-Unterbahn, welche bisher nur in der Gegend von Straußfurt (dem Einmündepunkte in die Nordhausen-Erfurter Bahn) aufgenommen waren, haben nunmehr auch bei Saalza (Großheilingen), dem Ausgangspunkte der Saal-Unterbahn, ihren Anfang genommen. Man hofft, daß in spätestens anderthalb Jahren die ganze Linie hergestellt sein wird. — In Sachen des Projectes Liegnitz-Bittau hat kürzlich in Berlin eine Konferenz stattgefunden, in welcher mitgetheilt wurde, daß der preussische Handelsminister sehr günstig für das Project sich geäußert, seine Zustimmung zugesagt und die Befreiung erteilt habe, der Ausführung der Bahn fehlte nur noch die Genehmigung der österreichischen und sächsischen Regierungen, nach deren Erlangung die Mittel zum Bau nachgewiesen werden müssen, um alldann sofort an das Werk zu gehen. Die Beteiligten erwarten die baldige Erlaubnis der österreichischen und sächsischen Regierung.

* Leipzig, 3. August. Im September des Jahres 1872 ließ der Rector Magnusus der Universität Leipzig ein Programm am schwarzen Brete anschlagen, des Inhalts, daß die Studenten sich der Bescheidenheit, Zucht und Ehrbarkeit ernstlicher als bisher beistellen sollten. Namentlich handelte es sich darum, daß die Studenten bei Leichenprozessionen und anderen öffentlichen Begebenheiten sich den Rang und Vorrang vor den Rathspersonen anjumenen verhielten und es dabei zu ärgerlichen Austritten gekommen war. — Bei der am 16. October folgenden Rectorwahl fiel dieselbe auf den hier Subordinirten polnischen Fürsten Ratzkiwul, und wurde solche auch publicirt. Da jedoch des Fürsten Hofmeister und Informator, Dr. Simon, dem Gemüthlichen rief sich einen Protector zu ordnen zu lassen, und die Universität darauf nicht einging, wies Fürst Ratzkiwul das Rectorat zurück und wurde an seiner Stelle Dr. Baltasar Stiller gewählt.

* Leipzig, 3. August. Herr Hajos hat, wie bestimmt versichert wird, sein Gastspiel (er wollte noch als „Elegar“ auftreten) jedenfalls infolge der Lohengrin-Aufführungen abgebrochen. Zunächst soll ein neuer Gast, Herr Himmer eintreten, der längere Zeit in Amerika sich aufgehalten hat und zuletzt auf der Kroll'schen Bühne in Berlin gastirte.

— Ueber das bereits kurz erwähnte Schadenfeuer in Wurzen schreibt das dortige Wochenblatt unter dem 1. August: Kurz nach 2 Uhr brach heute früh in hiesiger Altstadt Feuer aus, in Folge dessen die Wohnhäuser Friedrich Fischer, Schreier, Christian Fischer, Töpfer, Winder und Friedrich Voigt nebst angebauten Ställen und Hintergebäuden theils total niederbrannten, theils niedergegriffen werden mußten, um die Gefahr für Nachbarhäuser und dritte Personen wegen drohenden Einsturzes zu beseitigen. Mehr Familien wurden dadurch obdachlos und verloren zum großen Theil ihre schon an sich geringe Habe, welche nur ein Abmischer und zwei Hausbesitzer versichert hatten. Nach 6 Uhr glaubte man des Feuers Herr zu sein. Um 9 Uhr indessen wurde wieder Feuerlärm geschlagen und erst nach dreihalbständiger abermaliger Anstrengung gelang es der nochmal herbeigeeilten Löschmannschaft, die wieder Rührung gefunden habenden Klammern radical zu ersticken. Es war nämlich wegen Mangels an Arbeitskraft das angeordnete Begräuen und Auslöschten der brennenden Ställe inzwischen nicht gehörig besorgt worden. Nach den von competentester Seite anerkannten Leistungen beim Rettung- und Niederreißen scheint sich die neugebildete Rettungs-Compagnie recht nützlich bewähren zu wollen. Brandstiftung soll in gegenwärtigen Falle nicht anzunehmen sein.

— Wegen des niedrigen Wasserstandes der Elbe hat die Sächsisch-Böhmische Dampf-schiffahrts-Gesellschaft die Fahrten bis Nießa und zwischen Teichau und Leimwitz eingestellt. Die übrigen Fahrten finden nach wie vor statt.